

Indianer und Cowboys musikalisch vereint

Unterhaltung mit der Musikgesellschaft Brass Band Hauptwil

Der musikalische Ausflug mit der MG BB Hauptwil in den Wilden Westen war geprägt von unterhaltender Musik in hoher Qualität. Besonders erfreulich, dass sich Indianer und Cowboys auf der Bühne zur musikalischen Harmonie vereinigten.

ERWIN SCHÖNENBERGER

Aufwendig, wie man es sich von der Musikgesellschaft Brass Band Hauptwil inzwischen gewöhnt ist, präsentierte sie sich dieses Jahr so, dass man sich auch optisch in den Wilden Westen versetzt fühlte. So überraschte es auch nicht, dass die Mehrzweckhalle am Sonntagnachmittag recht gut besetzt war.

Abschied von Thomas Plattner

Um einen Kulturschock zu vermeiden, erklangen im ersten Teil eher gemässigte Klänge, wie Moderatorin Sabrina Lehmann zu Beginn des Konzerts erklärte. Da nahm man es auch gerne in Kauf, dass mexikanische Weisen und ein Medley der Stücke, die die MG BB Hauptwil am Kantonalen Musikfest in Weinfeldern aufführte, in das Programm gemischt war. Gespielt wurde unter der Leitung von Thomas Plattner gewohnt dynamisch schön abgestuft und doch recht schwungvoll. Es war am Unterhaltungsabend leider der letzte Auftritt des beliebten Dirigenten, der vor allem aus beruflichen Gründen die MG BB Hauptwil verlässt. Wie Präsident Thomas Husistein erwähnte, wird Daniel Gubler das Korps in Zukunft führen. Thomas Plattner wurde mit einem dreiteiligen Bild beschenkt, das ihn an die schöne und erfolgreiche Zeit in Hauptwil erinnern soll.

Ab in den Wilden Westen

In einem kurzen Auftritt hatte der Nachwuchs unter der Leitung von Sabrina Lehmann Gelegenheit, eine kleine Probe seines Könnens abzuliefern, was vom Publikum mit viel aufmunterndem und anerkennendem Applaus gewürdigt wurde. Nach der Pause folgte dann schlagartig der Eintritt in die Welt des Wilden Westens mit Indianergebrüll und Revolverknallen. Und natürlich traten die Musikantinnen und Musikanten nun als Indianer und Squaws und Cowboys und Cowgirls unter der Leitung ihres Häuptlings Thomas Plattner auf. Viele der Melodien aus beliebten und bekannten Wildwestfilmen wie „Der mit dem Wolf tanzt“, „Der letzte Mohikaner“ oder „Bonanza“ entführten das Publikum in diese ganz andere Welt. Die Filmsequenzen auf der Leinwand liessen fast überhören, was vom musikalisch engagierten Korps auf der Bühne an Filmmusik geboten wurde. Man spürte, dass sich die Musikantinnen und Musikanten von den Melodien begeistern liessen und diese mit viel Spielfreude und musikalischem und technischem Können umsetzten. Das Publikum würdigte diese Höhepunkte für einmal statt mit Applaus mit Indianergeschrei und Revolverknallen. Nach zwei Zugaben war das begeisterte Publikum dann bereit, wieder in die Welt der braven Schweiz zurückzukehren.

Interview mit dem scheidenden Dirigenten Thomas Plattner
Der Abschied fällt nicht leicht

Herr Plattner, Sie dirigieren die MG BB Hauptwil erst seit gut drei Jahren und treten nun schon wieder zurück. Ist Ihnen die Arbeit mit den Hauptwiler Musikanten schon verleidet?

Thomas Plattner: Überhaupt nicht! Aber der zeitliche Aufwand zusammen mit einem zweiten Verein und einer 100-Prozent-Arbeitsstelle wird sehr gross. Zudem beabsichtige ich eine berufliche Weiterbildung in Angriff zu nehmen.

Was bleibt Ihnen Positives aus Ihrer Zeit in Hauptwil in Erinnerung?

Plattner: Als erstes die Menschen. Es hat Freude gemacht, mit ihnen zusammen zu arbeiten. Es sind auch Freundschaften entstanden. Und dann natürlich auch die Erfolge an Musikfesten und die originellen Unterhaltungsabende.

In welcher Form geht Ihr musikalisches Engagement weiter, oder kehren Sie der Blasmusik nun den Rücken?

Plattner: Ich bin weiter tätig als Dirigent der Brass Band Ostschweiz, bei der auch einige Hauptwiler Musikantinnen und Musikanten mitspielen. Eine Rückkehr zu einem Dorfverein halte ich nicht für ausgeschlossen, im Moment aber aus den erwähnten Gründen nicht. Blasmusik in der Brass Band-Szene ist und bleibt für mich eine Herzensangelegenheit.

sb.



